



REBECCA PERKINS

# DIE WOLLÜSTIGE NACHBARIN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20558

**GRATIS**

---

»BÜROUNTERWEISUNG«  
VON REBECCA PERKINS  
DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**RP116EPUBYRBC**

ERHALTEN SIE AUF  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)  
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:  
© G-STOCKSTUDIO @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7507-3728-0  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DIE WOLLÜSTIGE NACHBARIN

Matthias stand der Schweiß auf der Stirn. Endlich hatte er den Umzug in sein neues Haus erledigt, jetzt baute er noch den Kleiderschrank auf. Die Stadt wurde seit Tagen von einer Hitzewelle gepeinigt. Temperaturen von 35 Grad Celsius und mehr waren keine Seltenheit. Das sollte ihn bald nicht mehr tangieren. Zum Haus gehörte ein großes Grundstück und einer seiner Wünsche war es, für den nächsten Sommer einen Pool zu bauen.

Doch im Moment half ihm das wenig. Mit einem kühlen Bier in der Hand stand er am weit geöffneten Fenster. Aus seiner Position konnte er direkt auf die Terrasse des Nachbargrundstücks sehen. Was er sah, gefiel ihm. Eine etwas ältere Frau mit blonden Haaren und Dauerwelle saß in einem Leopardmusterbikini auf ihrer Veranda. Die Augen versteckte sie hinter einer Sonnenbrille. Sie war schlank und durchtrainiert, nur an ihrem Bauch sah man, dass sie schon etwas älter war. Der Bikini saß so eng, dass sich die Konturen ihrer Möse abzeichneten. Als sie ihn entdeckte, winkte sie kurz und er erwiderte die Geste.

Da er jetzt mit der Einrichtung so weit fertig war, beschloss er, am nächsten Tag den Rasen zu mähen.

\*\*\*

Aufgrund der hohen Temperaturen machte er sich am folgenden Tag früh ans Werk. Okay, zehn Uhr war für ihn als Dachdecker schon fast spät, aber wenn er zu früh mähte, dann klebte der Rasenschnitt am Rasenmäher. Kurz nachdem er begonnen hatte, zog er sein T-Shirt aus. Es war einfach zu warm, zumal die Sonne vom wolkenlosen Himmel brannte. Aus dem Augenwinkel nahm er rechts von sich eine Frau wahr. Ein Blick zu ihr hinüber zeigte ihm, dass es seine Nachbarin war.

Er stellte den Rasenmäher ab und ging auf die Frau zu, die an der Hecke zwischen den beiden Grundstücken stand.

Sie begrüßte ihn: »Hallo, Sie sind mein neuer Nachbar?«

»Ja, ich bin Matthias!«

»Ich heiße Ellen!«

Der Name passte zu der Frau. Aus der Nähe betrachtet sah man ihr das Alter an, was man vom Körper nicht behaupten konnte. Schöne volle Brüste, eine schlanke Taille und doch sehr stabile Oberschenkel. Ihr Lächeln fiel ihm auf, es war eine Mischung aus Freundlichkeit und Geilheit. Sie musterte seinen Oberkörper, der in der Sonne glänzte. Unter ihrem sehr kurzen Kleid fielen ihm sofort die braunen Oberschenkel auf, dazu waren die Träger eines schwarzen BHs zu erkennen.

Beide hielten Small Talk. Matthias hatte das Gefühl, dass sie herausfinden wollte, was für ein Typ er war. Auffällig waren ihre Fragen nach seinem Alter und seinem Beziehungsstatus. Er erklärte, dass er achtundzwanzig und Single sei, und erfuhr von ihr, dass sie sechsfünfzig Jahre alt war. Ihr Mann war vor zwei Jahren verstorben, seitdem lebte sie allein in dem Haus.

Nach einigen Minuten verabschiedete sie sich. Als sie ihm den Rücken zudrehte und in Richtung Haus verschwand, konnte er die Nähte ihres Höschens erkennen. Noch nie hatte er eine so alte Frau gefickt und genau dieser Gedanke geilte ihn auf. Er malte sich im Kopf ihren geilen Cellulitearsch aus, den er richtig schön bearbeiten könnte. Seinem kleinen Freund schien der Gedanke auch zu gefallen, wenn er die Beule in seiner Hose betrachtete.

Das Gespräch verfolgte ihn den ganzen Tag. Sie hatte eine Art an sich, die ihm gefiel, auch wenn er es nicht so richtig beschreiben konnte. Vielleicht lag es daran, dass sie seine Mutter

hätte sein können. In seiner Jugend hatte er immer vom Sex mit seiner Mutter geträumt. Schon seit seinem sechzehnten Lebensjahr hatte er eine Affinität für ältere Frauen, die er bisher nie ausgelebt hatte.

Der Gedanke, Ellen nach allen Regeln der Kunst zu vögeln, verfestigte sich in seinem Kopf. Er malte sich aus, was er alles mit ihr anstellen würde. Wie sie ihn anflehen würde, mit ihm zu schlafen, und wie er sie benutzen würde, wie er es wollte. Sofort stand sein Prügel und machte ihm deutlich, dass er seinen Wunsch in die Tat umsetzen sollte.

Als er am Abend seinen Kleiderschrank vollends einräumte, fiel sein Blick wieder auf das Haus von Ellen. Sie hatte die Jalousie oben, sodass er in ihr Wohnzimmer schauen konnte. Er traute seinen Augen nicht. Sie war am Staubsaugen, nur mit einem weißen Spitzen-BH und passenden String bekleidet. Was für ein geiler Anblick! Eine Frau in den Fünfigern trug einen String.

Er platzierte sich demonstrativ am Fenster. Sie machte den Staubsauger aus, stellte sich an ihre Terrassentür und fasste sich zwischen die Beine. Dabei blickte sie ihn direkt an. Er verstand nicht und zuckte mit den Schultern. Sie machte eine Wichsbewegung und deutete an, dass er sich einen runterholen sollte. Was für ein geiles Stück! Aber so einfach würde er es ihr nicht machen.

Er schloss das Fenster, ging zum Nachbarhaus und klingelte. Sie öffnete in ihrer weißen Unterwäsche. Bevor er etwas sagen wollte, deutete sie ihm mit einem Finger über den Lippen an zu schweigen. Was sollte er tun? Sein Blick streifte ihren Körper. Trotz ihres Alters oder gerade deswegen war er spitz wie Lumpi. Sie ließ die Tür offen und ging ins Wohnzimmer. Er folgte ihr ins Haus, schloss die Tür und stand wenige Augenblicke später in ihrem Wohnzimmer.

Sie schaltete den Fernseher ein. Er sah eine Frau, die von einem jungen Typen hart von hinten gefickt wurde. Blank! Daneben standen zwei weitere Jungs, die ihren Freund anfeuerten. Die Kamera zeigte jetzt in Großaufnahme, wie er ihr sein Ding reinrammte, es kurz herauszog, um dann wieder mit ganzer Kraft in sie zu stoßen. Er schaute Ellen an.

»Wichs!« Das war das einzige Wort, das sie sagte. Der Ton war hart und bestimmend. In ihrem Gesicht konnte er ablesen, dass sie keine Einwände gelten ließe. Okay, warum nicht? Sein Rüssel war eh brethhart. Sie stoppte den Film und wartete, bis er sich die Hose ausgezogen und es sich in einem Sessel bequem gemacht hatte. Anschließend ließ sie den Film weiterlaufen.

Immer noch wurde die Frau von dem Jungen penetriert. Die Anfeuerungsrufe seiner Kumpels wurden derber. »Los, fick die Alte richtig durch! Mach sie dick!«

Die Frau wurde komplett blank gefickt! Das Video machte ihn an, es stimulierte genau seine Fantasie, davon hatte er als Junge geträumt. Die Kamera schwenkte um neunzig Grad. Jetzt waren viele junge Männer um die zwanzig zu sehen, die sich um das fickende Paar versammelt hatten und an ihren Schwänzen spielten. Plötzlich kam ein dunkelhäutiger Typ in den Raum und rief dem Kameramann etwas zu. Dieser zoomte wieder auf die Frau mit den drei Jungs. Sperma lief ihr aus der Möse. Ein weiterer Junge kniete sich hinter sie und begann sie hart zu nehmen.

Die Kamera fuhr jetzt den Körper der Frau hoch, bis sie das Gesicht erreichte. Es war Ellen! Genüsslich kniete einer der Jungs mit seinem spermaverschmierten Schwanz neben ihr. Er wollte sauber gelutscht werden. Und sie tat es! In diesem Moment konnte Matthias nicht mehr, sein Sperma schoss mit so einer Wucht aus seinem Schwanz, dass es ihren

rechten Oberschenkel traf, obwohl Ellen bestimmt einen halben Meter entfernt saß. Sie stoppte den Film, schaute ihn an und sagte: »Gute Nacht!«

Verstört zog er die Hose hoch und verließ das Haus. Was hatte sie ihm mit dem Video zeigen wollen? Ihn reizen?

Die ganze Nacht blieb er wach. Die Hitze und der geile Film beschäftigten ihn. Wo hatte sie sich vögeln lassen? Warum? Dazu noch blank? Er erleichterte sich mehrfach, aber immer wenn er über das Video nachdachte, füllte sich sein Rohr mit frischem Leben.

\*\*\*

Am nächsten Morgen wurde er unsanft von der Klingel geweckt. Noch schlaftrunken öffnete er die Tür. Wer stand vor ihm? Ellen! »Was machst du zu dieser frühen Zeit hier?«

»Nach dir sehen und fragen, ob du den gestrigen Abend gut überstanden hast.«

Er packte sie am Arm und zog sie ins Haus. Rasch schloss er die Tür. Erst jetzt fiel sein Blick auf ihre Kleidung – eine knallenge Jeans, ein weißes Top und darunter ein BH, der ihre geilen alten Titten nach oben drückte. Sofort wurde er wieder geil. »Ellen, was war das? Du lässt dich von 18-Jährigen vögeln?«

Sie grinste ihn an: »Ja! Es war auf einer Pornoparty. Ich wusste, dass es dort abging, aber so, das war mir auch neu. Dazu einige Gläser Sekt, heiße Musik, da ist es eben geschehen!«

Ihre Worte schreckten ihn ab und geilten ihn zugleich auf. »Du kannst dich doch nicht einfach blank ficken lassen?!«

»Bist du eifersüchtig?« Grinsend fasste sie ihm zwischen die Beine und kraulte sein hart werdendes Rohr. »Es waren junge Hüpfen, die noch nie Sex hatten, warum sollte ich sie nicht ranlassen?«